

# GAST KOMMENTAR

Von **OTTMAR EDENHOFER**  
Chefökonom am Potsdam-Institut  
für Klimafolgenforschung



## Weltweit umsteuern!

**G**anz Deutschland spricht vom Ausstieg aus der Atomkraft. Aber wir müssen auch entscheiden, wie der Energiemix der Zukunft aussehen soll. Es ist nicht klug, dabei nur an Deutschland zu denken. Wenn bloß wir unsere Meiler abschalten und Windspargel aufstellen, ändert das für den Planeten wenig. Wir müssen das international anpacken.

Schon im Jahr 2050 könnten weltweit 77 Prozent der Energie aus erneuerbaren Quellen kommen – ein enormer Anstieg von bislang nur 13 Prozent. **Sonne und Wind, Biomasse und Wasserkraft haben riesige Potenziale. Das zeigt der Bericht, den wir mit 120 Wissenschaftlern für den Weltklimarat IPCC geschrieben haben und morgen in Berlin vorstellen.**

Im Alleingang kann Deutschland das nicht schaffen, doch Europa hat das Zeug dazu. Wenn der Wind in Dänemark nicht weht, dann scheint in Spanien die Sonne und macht Strom. So könnten wir uns von den Ölpreisen unabhängiger machen.

Nun murren manche, weil in Erneuerbare viel Geld investiert werden muss. Doch die Folgen des Klimawandels, Atomunfälle und steigende Energiepreise könnten uns weit höhere Rechnungen präsentieren. Und für den Technologieführer Deutschland bietet eine internationale Energiewende große Exportchancen. Deshalb: **Die Bundesregierung muss sich für eine globale Energiewende starkmachen!**

*Ihre Meinung zum Kommentar:*

*Schicken Sie eine E-Mail an [leserforum@bams.de](mailto:leserforum@bams.de)*